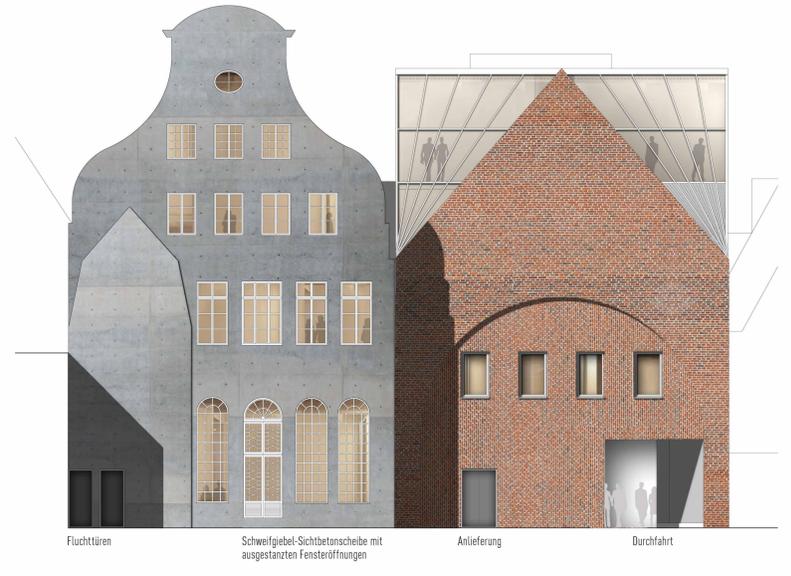
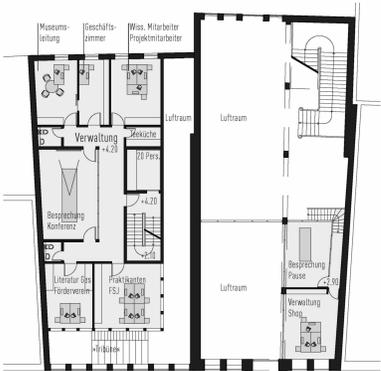


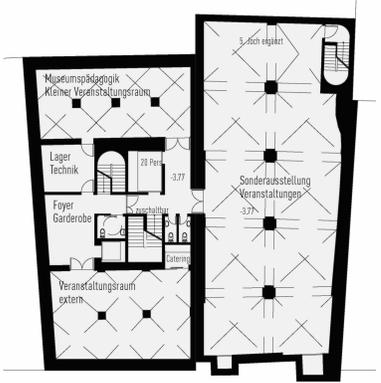
Ansicht Mengstraße 1:100



Ansicht Wehdehof 1:100



Zwischengeschoss 1:200



Kellergeschoss 1:200

Sonderausstellungen & Veranstaltungen

Der Gewölbekeller des »historischen« Buddenbrookhauses wird – von allen Einbauten freigestellt und ergänzt durch das zerstörte fünfte Joch – zu einer großen Raumeinheit für Sonderausstellungen und Veranstaltungen.

Im Nachbargebäude bleiben straßen- und hofseitig die Raumeinheiten erhalten bzw. werden wiederhergestellt. Der Erschließungskern befindet sich in der Mitte, wo das historische Raumgefüge ohnehin nicht mehr zusammenhängend erhalten ist.

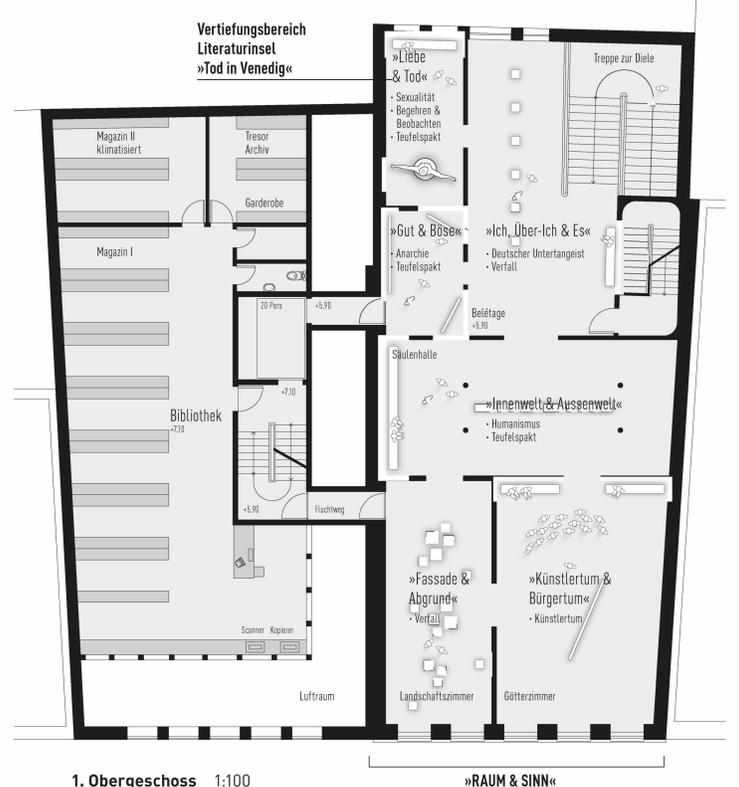
Der reale Ort als erstes Exponat

Die historischen Fassaden der Mengstraße 4 und 6 sind als erstes Exponat zu verstehen. Sie sind das erste historische Moment, welches die Besucher schon von Außen wahrnehmen und in dem sich die Authentizität des Ortes konstituiert.

Die Fassaden und die annähernde Rekonstruktion der historischen Raumvolumina in der Mengstraße 4 sind nicht nur Hülle sondern elementarer Bestandteil der Präsentation. Das architektonische Konzept stärkt dieses Moment durch den »Lichtkamin«, die »freistehende« Fassade der Mengstraße 6 und die Rekonstruktion der Innenräume in der Mengstraße 4 als abstrahierte Betonskulptur.

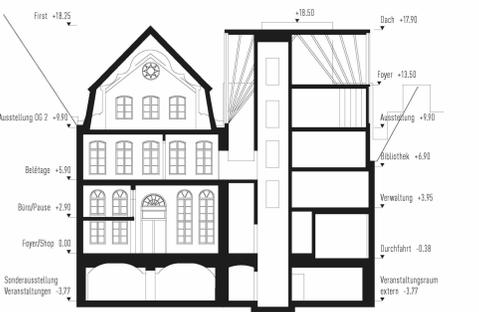
Die Ausstellungsgestaltung greift diesen konzeptionellen Ansatz weiter auf. Die unterschiedlichen architektonischen Raumatmosphären werden durch die museale Bespielung zusätzlich gestärkt. Keine großformatigen Einbauten oder Präsentationsmöbel überdecken die Architektur.

Vielmehr bilden frei eingestellte künstlerische Installationen eine Einheit mit dem jeweiligen Ausstellungsraum und nutzen dessen architektonische Wirkung.

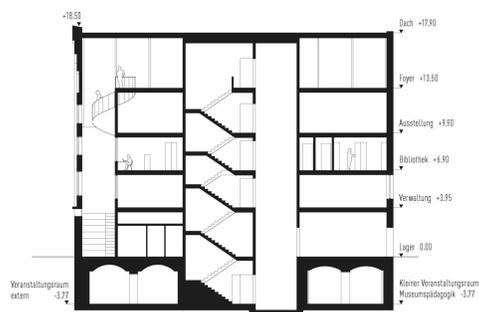


1. Obergeschoss 1:100

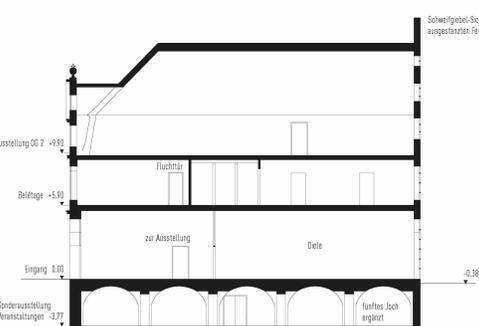
»RAUM & SINN«



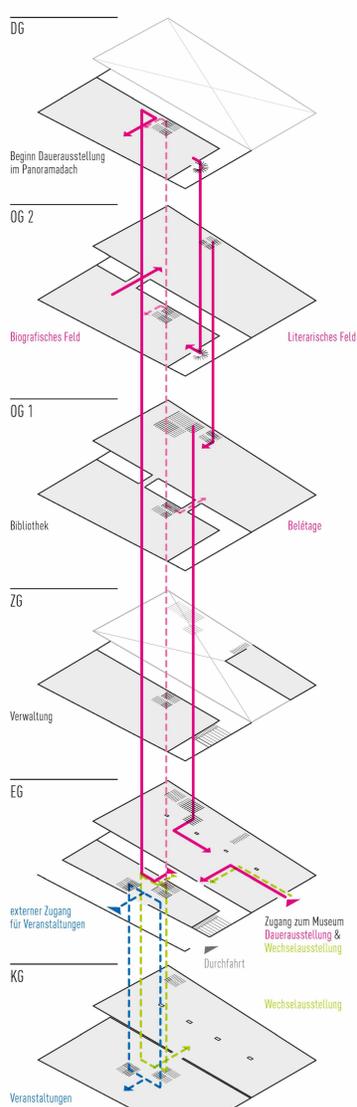
Querschnitt 1:200



Längsschnitt Mengstraße 6 1:200



Längsschnitt Mengstraße 4 1:200



Wegeführung

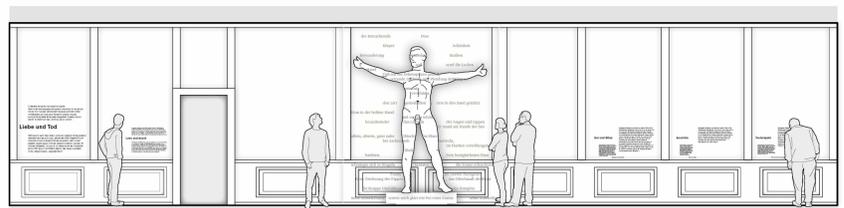
Der Zugang ins NEUE Buddenbrookhaus erfolgt über das historische Portal der Mengstraße 4. Der eigentliche Ausstellungsrundgang führt jedoch von oben nach unten: Vom Panorama-Dach in der Mengstraße 6 über die Belétage hinab in die abstrahiert rekonstruierte Diele in der Mengstraße 4. Veranstaltungs- und Sonderausstellung im UG können bei Bedarf über einen separaten Zugang erreicht werden.

**Vertiefungsbereich »Liebe & Tod«
Literaturinsel »Tod in Venedig«**

In der Belétage zeigen sich beispielhaft Bedeutungs- und Sinnsysteme aus literarischen Texten der Familie Mann. Der Raum »Liebe & Tod« thematisiert den »Tod in Venedig« und die zugehörigen Themen Sexualität, Begehren/Beobachten und Teufelspakt. Eine sich langsam drehende Statue eines nackten Jünglings wird im doppelten Sinne zur Projektionsfläche. Ausgewählte Textfragmente erscheinen auf der Statue – der Besucher begibt sich in die Perspektive des Beobachters.

»Bald kannte der Betrachtende jede Linie und Pose dieses so gehobenen, so frei sich darstellenden Körpers, begrüßte freudig jede schon vertraute Schönheit aufs neue und fand der Bewunderung, der zarten Sinneslust kein Ende ...«

—
Tod in Venedig, Kapitel 4



Vertiefungsbereich »Liebe & Tod«, Belétage Schnittansicht 1:50



Vertiefungsbereich »Liebe & Tod«, Belétage Grundriss 1:50

Raumperspektive »Liebe & Tod«

